

Zeitschrift: Schweizerische Geometer-Zeitung = Revue suisse des géomètres
Herausgeber: Schweizerischer Geometerverein = Association suisse des géomètres
Band: 16 (1918)
Heft: 9

Buchbesprechung: Bücherbesprechungen

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

in Winterthur den Studien und erwarb 1882 das Patent als Konkordatsgeometer. Dann praktizierte er in Jegenstorf und führte in den achtziger Jahren noch die Neuvermessungen von Hagneck, Täuffelen und Dießbach bei Büren aus. An weiteren von unserm Kollegen durchgeführten Arbeiten zählen wir auf: In den neunziger Jahren die Neuvermessungen von Studen und eines Teiles von Laufen, die Forstvermessungen der Bürgergemeinde Bern; 1902 die Gemeindevermessung von Lüscherz und 1905 von Gampelen. Bei einer großen Zahl von Gemeinden besorgte er die Nachführungsarbeiten.

Eduard Fueter war ein Geometer, der es mit seinen Pflichten ernst nahm. Alle seine Arbeiten hat er mit großem Fleiß und mit vorbildlicher Gewissenhaftigkeit und Hingebung ausgeführt. Trotzdem fand er noch Zeit, sich öffentlichen Aemtern zu widmen, wo er ebenfalls allen Anforderungen gerecht wurde. Von jeher zeigte er viel Interesse an der Erforschung der Natur; er war ein begeisterter Naturfreund und es mag dies auch mitbestimmend gewesen sein zu seiner Berufswahl.

Uns Geometern war er ein lieber Kollege und ein eifriger Besucher unserer Vereinssitzungen, an denen er regen Anteil nahm, weil er sich stets für alle Berufsfragen und Neuerungen interessierte. Mit ihm ist allen seinen Bekannten und Freunden auch ein guter, aufrichtiger Kamerad dahingegangen. Sein Andenken wird uns unvergeßlich bleiben. H. J. Sch.

Bücherbesprechungen.

Procès-verbal de la 64^e séance de la Commission géodésique suisse, tenue au Palais fédéral à Berne le 6 avril 1918. Neuchâtel, Attinger frères 1918. Mit Beilage: A. Riggenschbach, Formeln zur Berechnung der Anziehung eines Hohlzylinders auf einen Punkt seiner Axe. Basel. Buchdruckerei Birkhäuser 1918.

In dem Sitzungsprotokoll findet man den Bericht über die im Jahre 1917 durch Herrn Dr. Niethammer, Ingenieur der geodätischen Kommission, ausgeführten Schwerebestimmungen auf 19 Feldstationen mit Angabe der Resultate. Weiter enthält das Protokoll den Bericht über die im Jahre 1917 ausgeführten Pol-

höhenbestimmungen zum astronomischen Nivellement im Meridian des St. Gotthard, sowie das Resultat einiger interessanter Untersuchungen. Diese Arbeiten wurden von Herrn Diplom-Ingenieur E. Hunziker, Ingenieur der geodätischen Kommission, durchgeführt mit Hilfe des Prismenastrolabs von Claude & Driencourt. Im Jahre 1917 wurden die Beobachtungen auf 25 Stationen erledigt, für welche die Resultate zum Teil vorliegen.

Die Kommission beschäftigte sich ferner mit dem Programm für spätere Arbeiten. Im Jahre 1919 soll mit den Längenbestimmungen, die seit dem Jahre 1914 unterbrochen worden sind, fortgeföhren werden. Bezüglich der magnetischen Landesaufnahme der Schweiz wurden Vorbereitungsmaßnahmen getroffen.

Das Protokoll enthält auch einen Bericht über den Stand des Nivellements der Schweiz von Herrn Dr. L. Held, Direktor der schweizerischen Landestopographie.

Weiter ist auf einen interessanten Anhang zu verweisen, der die Bemühungen von Professor Dr. R. Gautier in Genf und Professor van de Sande Bakhuyzen zeigt, um die internationale Erdmessung, die durch den Krieg in die Brüche gegangen ist, bis zum Friedensschlusse so weit als möglich beieinander zu behalten.

Die Beilage von Professor Dr. A. Riggenbach behandelt eine Umformung und Diskussion der Formeln, welche für die sogenannte topographische Reduktion von Schweremessungen gebräuchlich sind, in sehr interessanter und erschöpfender Weise.

* * *

Nivellement des Vallées des Alpes et relevé des profils en long des cours d'eau. Notice rédigée par MM. Ch. Lallemand et E. Prévot. 1916.

Die vorliegende Veröffentlichung stellt einen Bericht des Service du nivellement général de la France dar. Der Referent möchte speziell auf die bei den genannten Arbeiten in Verwendung stehenden Instrumente verweisen, die in der vorliegenden Arbeit sehr eingehend beschrieben sind.

Die interessanten Untersuchungen über die Genauigkeit der verwendeten Methoden werden jedem Vermessungstechniker Anregungen bieten. Schließlich wird kurz über die Arbeiten, die im Zeitraume von 1912—1916 zur Ausführung gelangten, referiert.

Die Uebertragung geographischer Koordinaten mittels Potenzreihen der linearen Länge der geodätischen Linie von L. Krüger, Potsdam. Zeitschrift für Vermessungswesen (deutsche), Heft 7, 1918.

Die vorliegende Untersuchung geht davon aus, die für die Lösung der geodätischen Hauptaufgabe auf dem Rotationsellipsoid nötigen Reihenentwicklungen für eine allgemeine Rotationsfläche abzuleiten. Durch Spezialisierung werden dann die Formeln für das Erdellipsoid erhalten.

Durch diese Ableitung werden einige Fehler in den bekannten Jordan'schen Formeln richtig gestellt, wie das früher schon durch eine Abhandlung von Professor Dr. L. Grabowski geschehen ist.

* * *

Die kürzeste Entfernung und ihre Azimute zwischen zwei gegebenen Punkten des Erdellipsoids, von L. Krüger, Potsdam. Aus den Nachrichten von der k. Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen. Mathematisch-physikalische Klasse. 1918. 8^o 35 Seiten.

Die vorliegende Arbeit geht ebenfalls von einer allgemeinen Rotationsfläche aus und spezialisiert dann auf das Erdellipsoid. Sie löst die sogenannte Umkehrung der geodätischen Hauptaufgabe für weit entfernte Punkte, wie dies auch durch die W. Jordan'sche Behandlung als Auflösung des geodätischen Polardreiecks geleistet wird (W. Jordan, Handbuch der Vermessungskunde, Stuttgart, J. B. Metzler'sche Buchhandlung, 1916, III. Band, S. 471—478). Die Krüger'schen Formeln sind aber für die numerische Rechnung bequemer, weil sie mit den unmittelbar gegebenen Größen rechnen. Die Jordan'schen Formeln werden als Spezialfall der Krüger'schen hergeleitet.

Adressänderungen.

B. Schwitter, Geometer, Schmerikon (Kanton St. Gallen), bisher Jona.

Fritz Kempf, Grundbuchgeometer, Bruggerstraße 61, Baden, bisher Rorschach.

H. Locher, Fraubrunnen (Kt. Bern), bisher Nidau-Biel.